

Pränumerationspreis:
für Lugas mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franco-Post-
versendung:
ganzzährig 16.—
halbjährig 8.—
vierteljährig 4.—
Einzeln. Sonntags-Nummern
20 P., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 P.

**Redaktion und
Administration:**
Donnstag, 18, im eigenen Hause

— Telephon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag u. Donnerstag

Südwungarn.

Pränumerationspreis:
für Lugas mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franco-Post-
versendung:
ganzzährig 16.—
halbjährig 8.—
vierteljährig 4.—
Einzeln. Sonntags-Nummern
20 P., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 P.

**Redaktion und
Administration:**
Donnstag, 18, im eigenen Hause

— Telephon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 40.

Lugas, Sonntag den 17. Mai 1903.

11. Jahrgang.

Staatsbeamte und Obstruktion.

(Original-Korrespondenz des „Südwungarn“.)

Budapest, 15. Mai.

(P. C.) Zu denjenigen Schichten der Bevölkerung, welche am schwersten durch den Ex-lex-Zustand zu leiden haben — und es leiden wohl alle Schichten der Bevölkerung, — gehören die Beamten, die eine Deputation an den Ministerpräsidenten in das Abgeordnetenhaus entsandt haben mit der Bitte, den Gesetzentwurf über die Beamten ehestens in Berathung ziehen zu lassen. Das ist eine jener Deputationen, die ohne Sang und Klang und nicht, um Aufsehen auf den Straßen zu erregen, im Abgeordnetenhaus erscheint, die man nicht künstlich zusammentrommeln mußte, kein mit Mühe aus der Ferne in die Hauptstadt verfrachteter Theil der öffentlichen Meinung. Die Beamten, ohnedies bei uns nicht glänzend gestellt, haben schon auf den Pfennig hin berechnet, was sie mit der kleinen Gehaltszulage anfangen werden, welche der dringendsten Bedürfnisse ihres Hauses, der Erziehung ihrer Kinder mit der Zulage gedeckt werden sollen und nun sind wieder ihre Hoffnungen enttäuscht. Wenn das Sprichwort sagt: Bis dat, qui cito dat, — doppelt gibt, wer schnell gibt, — dann gilt für manche der Beamtenfamilien wohl auch die Umkehrung: Gar nicht gibt, wer zu spät gibt. Und doch kann den Beamten für den Augenblick nicht geholfen werden. Ein weit größeres Interesse, das moralische und politische Interesse der Nation, das Interesse der ungeschmälernten Aufrechterhaltung der Verfassungsmäßigkeit geht vor Allem, es ist ja, da es die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit einer Nation in sich schließt, mit die Quelle, aus der überhaupt der Staat, das Ansehen der Beamtenchaft genährt wird. Der Ministerpräsident appellirte also an den Patriotismus der Beamten mit den Worten, daß sie warten müßten; die Obstruktion werde wahrscheinlich — wohl könne er es nicht bestimmen wissen — im September oder Oktober ausgeathmet haben und dann werde der sie berücksichtigende Gesetzentwurf auf die Tagordnung kommen. Es könne kein Gesetz der Erledigung der Wehrvorlage vorangehen, das erfordere das Wesen des Konstitutionalismus und überdies sei diese Vorlage eine der wichtigsten Angelegenheiten des ungarischen Staates. Also warten, bis die passive Resistenz der Mehrheit den Sieg davongetragen hat. Es gibt wirklich keinen anderen Ausweg, wenn man nicht Gewalt mit Gewalt brechen und damit durch das eigene Unrecht das fremde Unrecht sanktionieren will. Und darum ist es wunderbar, daß sich auch in der liberalen Partei Temperamentsauswülfungen bemerkbar machen, in denen die klare Vernunft und

die ruhige Erwägung verdunkelt wird; daß es auch dort Leute gibt, die sich plötzlich staatsmännisch berufen fühlen, die Situation durch ihre eigene aufblühende Weisheit zu klären, auch auf Kosten der Einheit der Partei. Es ist anzunehmen, daß diese intellektuelle Sünde nicht nur gegen die Parteidisziplin und gegen die Autorität des Führers, sondern auch gegen das Höchste, die Nation, nicht einmal in das Stadium der Verwirklichung durch die That treten wird. Denn entweder ist da an eine KonzeSSION an die Minorität gedacht worden, oder kann eine solche KonzeSSION nicht geboten werden. Kann sie nicht geboten werden, dann bleibt ja natürlich alles beim Alten, dann hat die Minorität keine Ausrede zur Abrüstung; wird aber eine KonzeSSION geboten, dann hat die Minorität wieder eine Art Prämie für ihr Vorgehen, dann wird die Verletzung des Majoritätsprinzips dadurch abermals gutgeheißen, dann schafft man ein neues Heilmittel für einen späteren Versuch derselben oder einer anderen Minorität. Der einzige Erfolg bliebe also kein anderer, als eine moralische Herabsetzung und wahrscheinlich auch eine Zersplitterung der Majorität. Das können die um das Wohl des Landes auch persönlich so besorgten Herren doch nicht haben wollen. Den Karren, auf dem die Minorität aus der Pfütze, in die sie selbst hineingetrampelt herausgeholt werden soll, den zu errichten kann nicht die Aufgabe der Majorität sein, den muß sich die Opposition, wenn sie es wirklich ehrlich mit dem Interesse des Landes meint, selbst zu zimmern suchen. Es hilft also wirklich da nichts, als die passive Resistenz der Majorität; hilft die nichts, dann gäbe es keine ausreichende konstitutionelle Hilfe. Es heißt also sich fügen und sich strenge der klugen und einzig korrekten Politik des Ministerpräsidenten unterordnen.

Der Bauer.

Lugas, 16. Mai.

Jedem, der sich um die landwirtschaftlichen Verhältnisse unseres Bauernstandes einigermaßen kümmert, muß es auffallen, daß die Bewirtschaftung des Bodens noch immer zumeist nach alter Methode und altem Brauche geschieht und es in den Versuchen nach Einführungen von Ergebnissen der einschlägigen Wissenschaften oder Erfahrungen nur langsam vorwärts geht. Der Bauernstand, als der Pfleger des Grund und Bodens, als der eigentliche Nährstand, wurde seit alten Zeiten in Bezug auf Pflege seiner geistigen Fähigkeiten vernachlässigt. Man ging von der irrigen Ansicht aus: „Zum Acker und Pferdefüttern braucht man wohl nicht viel Verstand“ und das sich vom Bauernstande über die primitivsten Geistesanlagen emporarbeitet, mußte schnell in eine andere Berufssphäre veretzt werden, als ob in dem Bauernstande keine Intelligenz Raum zur Tätigkeit fände.

Wie schwer sich diese irrige, von allen Berufs-klassen geteilte Ansicht, daß der Bauernstand kein besonderes Maß von Intelligenz bedarf, rächte, zeigt sich an unserem Bauernstande von dem Tage an, als wir mit unserer landw. Produktion auf den Weltmarkt traten und in die Weltkonkurrenz ein-treten mußten.

Unsere primitiv betriebene Landwirtschaft mußte der hochentwickelten Landwirtschaft anderer Länder sofort unterliegen. Wir produzierten und produzierten zu teuer, unsere Produktion nimmt keine Rücksicht auf jeweiligen Bedarf und Nachfrage, daher nur zu oft das Sprichwort sich bewahrheitet: „Wenn wir was haben, kostet es nichts; wenn es was kostet, haben wir nichts!“

Der Landwirt, insbesondere der Bauer, hat gar keine Fühlung mit dem Weltmarkt und mit der Weltproduktion, sein Horizont erweitert sich nicht über das Dorf hinaus, das er bewohnt und ihm stehen alle Stunden Überraschungen bevor, die auf seinen Wohlstand vom Einflusse sind; jeder Dorfgreisler diktiert ihm die Preise für seine Produkte und wenn ihm dieser nichts abkauft, so muß er oft auf das Verkaufen verzichten. Er weiß es nicht, wie es außerhalb seines Dorfes im Handel und Wandel zugeht.

Ein eklatantes Beispiel für diese Behauptung hat das Jahr 1902 auf unserem Schweinemarkt geliefert.

Schon im Herbst 1902 hat sich in Folge der Verwüsthungen, welche die Schweinefleische angerichtet, auf unserem Schweinemarkt ein Mangel an Schweinen eingestellt, so daß der Nachfrage nicht mehr genügt werden konnte. In Folge dessen sind im Laufe des Winters von 1902 auf 1903 die Fleischpreise im Preise von 80 Hell. auf 50 und je nach lokalen Verhältnissen, sogar auf 110 Hell. per Kilo Lebendgewicht gestiegen. Die Preise der Futtermittel waren schon oft höher, als in dieser kritischen Periode, ohne daß die Fleisch- und Fettpreise so rasch und so hoch gestiegen wären und es gab ja einzelne Gegenden, wo von einer Schweinefleische keine Rede war, aber wegen Mangel an Konjunktur, wegen Unkenntnis der Sachlage wurde man doch von der Preissteigerung überrascht und der günstige Umstand konnte selbst da nicht ausgenützt werden, wo zur Mast ausreichendes Material vorhanden war.

Daß der Bauer keine Wahrscheinlichkeitsberechnung und überhaupt gar keine Berechnung in seiner Wirtschaft hat, das liegt im Mangel an hinreichender Intelligenz desselben; diese zu heben und zu verallgemeinern muß sich Staat und Gesellschaft zur wichtigsten und dringendsten Aufgabe machen. Der Bauer bestellt nicht nur das Ackerland — er liefert auch Industriearbeiter; er liefert das Dienstbotenmaterial, er entsendet seine Delegirten in den Reichsrat, in das Komitat, kurz er greift in das Räderwerk der Staatsmaschine ein und insofern er nicht jenes Maß von Intelligenz besitzt, um die ihm zugefallenen Aufgaben im Staate vollends zu erfassen und seine geistige und physische Arbeit mit dem nötigen Verständnisse verrichten zu können, kann auch von einem gesunden Staatsleben keine Rede sein.

Die Volksschulbildung allein ist für den Bauernstand selbst dann nicht mehr hinlänglich, wenn ihm diese auch ausreichend zuteil werden könnte. Er bedarf auch besonderer Fachbildung, die mittelst der Fortbildungsschule und für Einzelne auch durch den Besuch von Ackerbauhöfen besorgt werden soll.

Nur wenn sein Bildungsgrad dermaßen gehoben ist, daß er für Belehrung und ein gewisses Maß von geistiger Aufnahmefähigkeit zugänglich ist, werden die Mittel, die ihm der Staat zu seiner Existenzverbesserung bietet, von fruchtbringender Wirkung sein.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Damenhüte Hauptniederlage bei Podwinek Isidor, Lugas.

Tagesneuigkeiten.

Spende. Die Stadtkommune hat für hilfsbedürftige Schüler des Ungarischer Obergymnasiums 100 Kronen gespendet.

Die Maturitäts-Prüfungen am Ungarischer Obergymnasium nehmen am 2. Juni ihren Anfang.

Professorentag in Herkulesbad. Am 31. d. hält die Südbungarische Vereinigung des Landes-Bürgerschul-Vereines ihre Generalversammlung. Die Versammlung findet in Herkulesbad im Theatergebäude statt, und sind deren Hauptgegenstände: die Vorträge der Bürgerschul-Professoren Nikolaus Földes, Brüd Szörenyi (Karansebes) und Adolf Szenes (Magybecskerek). Nach der Sitzung Ausflug mittelst Wagen nach Orsova, dort werden die Sehenswürdigkeiten besichtigt und die Ueberfahrt nach Aba-Nalch unternommen. Der Verein hat dafür Sorge getragen, daß Gäste dieselben Begünstigungen wie die Professoren genießen, nämlich galben Fahrpreis auf Eisenbahn und Dampfschiff, ferner werden die Gäste für 8 Kronen 2 Tage Quartier, ein Convert für das gemeinsame Gastmahl am Pfingstsonntag und ein Bad bekommen. Wer daher an diesem interessanten Pfingst-Ausflug teilnehmen will, möge diese seine Absicht bis spätestens 24. d. dem Karansebeser Bürgerschuldirektor Herrn Lukas Donkly mittheilen.

Schüler-Ausflug. Am nächsten Montag begaben sich 21 Böglinge unter Führung zweier Professoren zum Landes-Turnfest nach Debreczen.

Das Wetter der nächsten Wochen. Der Mai hat seinen Einzug mit warmer Luft und Sonnenschein gehalten, aber gleich darauf die Menschheit merklich kühler und unfreundlicher behandelt. Um Mitte des Monats sind uns wieder einige schöne Tage bescheert, auch der Himmelfahrtstag soll zu meist schönes Wetter bringen. Am 26. Mai ist ein kritischer Tag 1. Ordnung, der niedrige Temperatur, stürmisches Wetter und Niederschläge bringt. Ueberhaupt nehmen gegen Ende Mai die Niederschläge zu, sodas wir nur wenig Aussicht haben, diesmal vom üblichen Pfingstregen verschont zu bleiben.

Kaufende Advokaten im Gerichtssaal. Aus Bukarest wird geschrieben: Gestern kam vor dem Appellgerichtshof in Craiova ein Erbschafts-prozess zur Verhandlung, bei welchem den Deputirte Mitescu und der Universitätsprofessor und Mitglied der rumänischen Akademie Tanovicanu einander als Advokaten gegenüberstanden. Als der

Gerichtshof sich ins Beratungszimmer zurückzog, begannen die beiden Advokaten einander zunächst die schärfsten Verbalinjurien an den Kopf zu werfen, bis schließlich Mitescu seinem Gegner mit der Aktentasche ins Gesicht schlug. Tanovicanu ripostirte, und so kam es denn zwischen den beiden gelehrten Herren im Verhandlungssaal des Gerichtes zu einer regelrechten Balgerei, welche mehrere Minuten dauerte, bis es endlich der Intervention der Saaldienner und des Publikums gelang, die beiden Kampfhähne zu trennen.

Liedertafel. Viel Vergnügen verspricht der hies. Gewerbe-Liederkränz mit der am Pfingstsonntag den 31. d. M. im Concordia-Garten abzuhaltenenden, mit Tanzkränzchen verbundenen Liedertafel, zu welcher die Proben alltäglich mit besonderem Eifer und Fleiß gepflogen werden, so daß ein volles Gelingen jetzt schon in Aussicht gestellt werden kann, vorausgesetzt, daß ein warmes Wetter und ein sternenheller Himmel diese Unterhaltung, für welche sich ein reges Interesse kund gibt, begünstigen werden.

Kecskemethy in England. Aus Szekesfehervar berichtet man dem „P. N.“, daß der dortige Stadthauptmann Alexander Simon aus New-York Nachrichten erhalten habe, welche es als wahrscheinlich hinstellen, das Kecskemethy sich nicht mehr in Amerika aufhalte, sondern nach England sich begeben habe und zwar in Gesellschaft seines vermuthlichen Komplizen Vinnyz Peter. Peter ist ein Jugendfreund Kecskemethy's und stand mit diesem in ununterbrochenem Verkehr, so daß der Verdacht sich nach der Deiraudation sofort gegen ihn richtete. Es wurde zwar eine Hausdurchsuchung bei ihm vorgenommen, doch ergab sich kein Resultat und die polizeiliche Beobachtung führte ein solches gleichfalls nicht herbei. Später aber, als man die Sache schon zu vergessen begann, verichwand Peter mit Weib und Kind nach Amerika unter Rücklassung seiner Wohnungseinrichtung. Nun soll er mit Kecskemethy nach England übersiedelt sein. Peter war Maschineninschlosser in der Werkstätte der Subbahn.

Wie man in den Wald hineinruft... Aus Prag wird geschrieben: Vor kurzem hat sich die Generalpächterin alles Czechenthums, die „Narodni Bisty“, darüber entrüstet, daß ein czechischer Vicar an die Schulkinder Heiligenbildchen mit — horribile dictu — deutschem Text vertheilt, und hat natürlich sofort den Vicar an den Pranger gestellt. Ein anderer Geistlicher wartet nun in den „Katholische Bisty“ mit einer Historie auf, die noch gruseligler ist, als die von den „Narodni Bisty“ erzählte. Darnach habe Herr Protop Gregor, der

Herausgeber der „Narodni Bisty“, mit dem gewesenen Abgeordneten Velsky gelegentlich einer Jagd im Wirtshause in Gegenwart einer Reihe von Zeugen, die namentlich angeführt werden — deutsch gesprochen! Der Ernst, mit welchem derartige Sachen in der czechischen Presse behandelt werden, wirkt manchmal unwiderstehlich komisch. Wenn es so weiter geht, dann kann es noch so weit kommen, daß das Pilsener Bier in nationalen Berruf erklärt wird, weil deutscher Saazer Hopfen dazu verwendet wird. Schade, daß der Verräter an Herrn Protop Gregor nicht auch noch zu melden wußte, ob auf dieser Jagd nicht czechische Hasen aus Flinten geschossen wurden, die bei Deutschen gekauft sind.

Banater Slivoviz. Unter dieser Bezeichnung wird aus Südbungarn, hauptsächlich Krasso-Szörenyer Provenienz, das Jahr hindurch eine große Quantität Slivoviz nach entfernten Gegenden exportirt und überall, nachdem die Güte dieses Slivoviz von altersher bekannt, willig gekauft. Leider ist der alte gute Ruf dieser Krasso-Szörenyer Spezialität schon im Schwinden begriffen, da gewinnfüchtige Branntweinhändler aus unserem reinen, guten Slivoviz ein Gemengsel pantschen, welches unter der Spitzmarke Banater Slivoviz seinen Weg machen muß. Dieser verdammenswerthe Zustand hat nun, wie wir erfahren, ein Consortium veranlaßt, auf die Gründung einer Slivoviz-Exportfirma in Krasso-Szöreny, mit dem Sitz in Lugos, zu denken und glaubt diese Firma, auf die wirksame Unterstützung des Ackerbau-ministers und des Krasso-Szörenyer landw. Vereines rechnen zu können.

Vorsicht thut noth! Im eigenen Interesse unserer verehrten Hausfrauen machen wir erneut aufmerksam, daß der beliebte, seit länger als einem Jahrzehnt überall vorzüglich bewährte Kathreiners Kneipp-Malzkafee nur in den verschlossenen Originalpakete mit der Schutzmarke Pfarrer Kneipp echt ist. Nur dieser Kathreiners Kneipp-Malzkafee besitzt Aroma und Geschmack des Bohnenkafees, weshalb er als Zusatz das Kaffegetränk feiner, wohliger und für den Gaumen angenehm macht. Auch ohne Zusatz von Bohnenkafee ist Kathreiners Kneipp-Malzkafee überaus wohlschmeckend und der einzig entsprechende Ersatz für diesen. Was dagegen offen zugewogen verkauft wird, ist immer nur einfach geröstete Gerste oder Braumalz, aber niemals „Kathreiner“.

Die Frau mit dem Wickelkind. Ein Freund unseres Blattes theilt uns Folgendes mit: „Es ist

Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht.

Estrahlend — glühend — lichtenwoben — steht Lori vor dem großen Stehspiegel und — läßt sich bewundern.

2 Tanten — und erfahrungsreiche „tempo passati-Ballschönheiten“ haben sich als nothwendiges Uebel, zur feierlichen Einkleidung in die große Welt, eingefunden — um dem „unerfahrenen“ Kinde, das keine Mutter mehr halte, mit Rath und That beizustehen.

Die verschiedenen süß lächelnden Gesichter sollten nur Wohlwollen ausdrücken.

Ein Menschenkenner hätte mehr Neid und Mißgunst darin gelesen. Doch Lori war weit davon, auch nur an so was zu denken.

Wiegende Walzerklänge — Lichterglanz — und schneidige Lieutenant's — schufen ein krauses Durcheinander in ihrem Köpchen und ließen keinen anderen Gedanken aufkommen.

Das süße, erste Ballfieber, hatte auch sie, wie viele ihrer Schwestern mit bangseligem Schauer erfüllt. Sie meinte schon im Vorgarten des Paradieses zu sein, und begehrte nun stürmisch Einlaß, indem sie rief: „Fahren wir schnell, es ist schon die höchste Zeit!“ — und — zu den versammelten Damen gewendet, fügte sie hinzu: „Die Ballregeln weiß ich alle: I. Mit einem Jedem tanzen; II. gegen schlechte Partien sich kühl und reservirt halten und III. im Angesichte der „Guten“ aber die ganze Liebenswürdigkeit und Grazie entfalten und wenn's Noth thut auch ein bißchen Lokettiren Ist's so recht?“ Durch solche Lehren hatten diese sorgenden Rathgeberinnen Lori's Unbefangenheit geraubt und das Gift der Berechnung und Koketterie in

ihre Kinderseele geträufelt. Endlich, nach langem Hin- und Herreden ward Lori sorgsamit verpackt in den Wagen geleitet und fuhr mit ihrem Vater dem ersehnten Ziele zu. Sie zwischerte fortwährend, wie ein aufgeregtes Vögeln, obwohl sie nur einfüßige Antworten erhielt. Am Ziele angelangt, fanden sie schon die Gäste versammelt. Der Ballsaal war feenhaft erleuchtet. Die Musik intonirte gerade den schönen mexikanischen Walzer „Ueber den Wellen“, der ungefähr wie Tuberozenduft wirkt. Die wogende Menge in ein Lichtermeer gebadet. Die schwüle Sommernachtluft, die im Saale herrschte und tausend verschiedene Wohlgerüche ausathmete. Alles dies wirkte berauschend auf Lori. Und als sie nun im schwebenden Walzertakt dahinslog, glaubte sie sich im siebenten Himmel und eine überquellende Seligkeit erfüllte ihr junges Herz.

Wer das nicht selbst gefühlt hat, kann sich auch keinen Begriff davon machen, aber ach, wie bald kommt dann die Ernüchterung und mit ihr die Erkenntniß, daß all' dieser Glanz nur leerer Wahn — und die Seligkeit nur eine Scheinseligkeit ist. Wenn man einmal auf diesen Standpunkt gelangt, wie lächerlich scheint einem dann das geist- und zwecklose Herumdrehen und die öden Ballgespräche. Hätte Jemand diese Worte Lori wiederholt, sie würde ihn ruhig für einen Irren gehalten haben. Eben neigte sich ein hübscher junger Lieutenant mit vollendeter Eleganz und einem verführerischen Lächeln um die Lippen zu ihr, und reichte ihr zwei thausfrische Marschall-Nielrosen und eine herrliche rotke Nelke mit den Worten hin: Die Blumen bitten um einen gnädigen Blick ihrer Königin. Rotke Nelken bedeuten glühende Liebe — wissen Sie das? Mit heißem Erröthen und be-

jahendem Nicken nimmt Lori die Blumen entgegen, und führt sie unbewußt an die Lippen, indem sie ganz entzückt ausrief: Ach wie herrlich!! und so süß duftend!!

Fräulein Lori! Sie sind einfach bezaubert, fährt der Lieutenant fort, ohne Ihnen schmeicheln zu wollen, sind Sie die Allerjüngste hier im Saal!

Gott Amor selbst steht als Ihr ergebener Sklave neben ihnen, und schleudert unbarbarisch seine Pfeile nach uns armen Menschenkindern. Er zielt sicher und die Wunde brennt so sehr! so sehr!

Die Hand auf's Herz gepreßt, machte nun der junge Marssohn das möglichst verliebtklagliche Gesicht.

Vergessen waren alle Tautenermahnungen, vergessen alle Vorsätze, Lori sah nur ihn, und die zärtlich auf sich gerichteten Augen, und ihr ganzes Herz flog ihm jubelnd zu, trotzdem er nur eine sehr mittelmäßige Partie zu nennen war. Das arme Kind wußte nicht, das all' das Gehabe und Augenverdrehen nur „Hofmachen“ hieß, und hielt es für echte, tiefe Liebe, die sie selbst so wunnig ergriffen hatte.

Eine Stunde später saß sie allein in einer lauschigen Ballecke und überließ sich seligen Träumen.

Die Liebesblume in ihrem Herzen hatte sich zur schönsten Blumenpracht entfaltet.

Plötzlich — oh süßer Schrecken!! — sieht sie durch das Blätterwerk — „Ihn“ mit einem seiner Kameraden stehen und belauscht folgendes Gespräch.

Die patentirte neu erfundene drehbare Doppelfeder-Matratze ist zur Ansicht im Bésán'schen Palais neben Café „Corso“.

zum Kukul holen, was Einem manchmal zustoßt! — Vor reichlich drei Wochen erzählte mir ein guter Freund von einer schönen jungen Ansländerin, welche in ihrer Heimat einen Rumänen geheiratet habe und mit ihm vor Kurzem nach K. in Krassos-Szoreny gekommen sei, wo ihr Mann dauernde und lohnende Arbeit finden sollte. Plötzlich erkrankte der Mann am Typhus und starb, und nun blieb der armen Frau nichts anderes übrig, als in ihre Heimat zurückzukehren, wo ihre Eltern noch am Leben seien und der unglücklichen Tochter endlich wohl verzeihen werden, daß sie seinerzeit gegen ihren Willen einen fremden Mann geheiratet hat und ihm dann — wieder gegen den Willen der Eltern — in sein Vaterland gefolgt ist. Sie war auf ihrer Heimfahrt auch schon bis Lugos gekommen, aber gänzlich mittellos, mußte sie hier für sich und ihr Kind, ein allerdings reizendes Wickelbaby, mit schwerem Herzen die Mithätigkeit guter Menschen in Anspruch nehmen. Sie suchte sich ja nur bis Orsova durchzuschlagen, dort mußte ihr der Consul ihres Heimatstaates die Mittel zur Rückkehr in ihren Geburtsort vorstrecken. So war sie zur Frau meines Freundes gekommen, welche ihr selber einen schönen Nohus verabsolgte und sie gleich einer bekannten Dame vorführte, deren Mithätigkeit stadtbekannt ist. Diese wurde auch von dem schweren Unglück der Bittenden so gerührt, daß sie ihr eine Summe spendete, mit welcher die Arme dreimal nach Orsova und auch eventuell nach Lugos zurückfahren konnte. Und mein Freund und ich waren über die Sache höchst erfreut, die wieder einen Beweis lieferte, daß es bei uns Gottlob noch wahrhaft gute Menschen gibt usw. — Das war vor reichlich drei Wochen. Und was geschah vor drei Tagen? Kommt da eine meiner Frau und mir höchst werthe junge Dame zu uns auf Besuch und bringt eine arme Ansländerin mit, welche in ihrer Heimat einen Rumänen geheiratet hat usw. wie oben. Meine Frau ist natürlich gewaltig gerührt, gibt ihre Spende, natürlich aus meiner Tasche, und ich stehe dabei und spiele der Schwindlerin gegenüber natürlich den Mitgerührten. Denn ich hatte — zerstreut wie ein Professor, wenn ich auch keiner bin — vergessen, meiner Frau zu erzählen, was mir vor drei Wochen mein Freund erzählte, und in Anbetracht der Dame, welche die allerdings bestechend anmuthige Schwindlerin so ahnungslos und hilflos bei uns einführt, ist es mir sogar recht, daß ich es nicht gethan habe. Aber hat meine Frau meine Börse gekippt, so will ich jetzt mir selber Luft machen, denn wir haben hier zu Lande anderes zu fördern als sentimentalen Schwindel fremder Staatsangehöriger.

Du hast ja der kleinen Vori damisch den Hof gemacht! Uebrigens, gratulire zu dem Geschmac. Sie ist ein süßes Mädel, hat so einen eigenen Charme! Ein unberührtes, thaurfrisches Röschen, seiner Schönheit unbewußt! Natürlich bist Du schon sterblich verliebt?!

Ach keine Spur! — Du kennst ja doch meine Inflation. Ungeachtet dessen, ich habe nie für Backfische geschwärmt. Wollte nur ihre „erste“ Liebe sein — und hab' ihr deshalb das dumme Köpfchen verdreht, was mir nicht weiter schwer fiel. Hast Du gesehen, was für große, zärtliche Augen sie machen kann? Ha, ha, ha! und lachend gingen die Freunde weiter.

Vori war tief erblist — Ein eissiges Etwas froh ihr bis ins innerste Herz, wo der tödtliche Schreck alle Gefühle erstarrten machte — — Wie vernichtet ließ sie das Köpfchen sinken — — Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht — —

Taschi v. Repel.

Seltene Schulen.

Paris erfreut sich des Vorzugs, eine ganze Anzahl sehr merkwürdiger „Schulen“ in seinen Mauern zu haben. So gibt es besonders für die wegen ihres Witzes und ihrer Schlagfertigkeit in der ganzen Welt bekannten Pariser „Kamelots“ zahlreiche eigene Schulen.

Da ist zunächst die Schule der Verkäufer von Zeitungen, Ansichtskarten, Spielzeug, Pariser Artikel u. s. w., in der die Straßenverkäufer unterrichtet werden, dem Publikum eine Menge nutzloser Kleinigkeiten für jeden möglichen Preis zu verkaufen. In dieser Schule sind Witz und Schnelligkeit der Entgegnungen die Hauptfordernisse, und es ist höchst lustig, den Lehrer mit seiner Klasse um sich zu sehen.

Blutbehandlung (Hemopathie). Dieses mächtige und in seinen glänzenden Erfolgen beispiellos dastehende Heilverfahren gewann in kürzester Zeit das volle Vertrauen der höchsten Kreise und wird als die sicherste und beste Behandlung allgemein gepriesen. Tausende Geheilte wirken als begeisterte Apostel dieses Heilverfahrens, welches angenehm, einfach, mit keiner Berufsstörung verbunden ist, in seinem Resultate hingegen jede Bade- und andere ärztliche Behandlung übertrifft. Der geniale Begründer dieser Heilmethode, der Budapester Arzt Dr. J. Kovacs wendet diese Behandlung bei Asthma, Herz-, Lungen-, Nieren-, Magen- und Darmleiden, bei Nervenkrankheiten (vorzüglichst Neurasthenie) und hartnäckigem Hautleiden seit 15 Jahren mit herrlichem Erfolge an, weshalb wir jedem derartigen Kranken mit bestem Gewissen und voller Ueberzeugung die Anwendung der Hemopathie empfehlen. Herr Dr. J. Kovacs empfängt in seiner Ordinationsanstalt, Budapest, V. Váci-körút 18, täglich Kranke, besucht auf Vererbung Kranke so in der Hauptstadt als auch in der Provinz und beantwortet bereitwillig honorirte Briefe.

Ein „occultistischer“ Diebstahl. Der Kaufmann N. Zamarowski aus Warschau hatte geschäftlich in Paris zu thun, wo er einer Vorstellung von interessanter Gedankenübertragung beiwohnte. Dabei lernte er ein neben ihm sitzendes junges Paar kennen, dem er in einer Unterhaltung sein Interesse für occulte Wissenschaft bekundete. Der junge Herr lud ihn darauf zu einer Seance bei einem Freund in der Rue Richer ein. Dort erschien Zamarowski pünktlich an einem der nächsten Tage. Zwei junge Damen, deren eine ein „berühmtes Medium“ sein sollte, wurden ihm vorgestellt. Die Sitzung begann, wie meist, in Finsterniß, die Geistesverbindung wurde hergestellt und Zamarowski hatte Gelegenheit, mit seinem verstorbenen Vater zu reden. Er ging befligt in sein Hotel. Bald merkte er, daß seine Brieftasche mit 15.000 Francs verschwunden war. Er eilte nach der Rue Richer zurück. Selbstverständlich waren die ganze Gesellschaft und das Medium auf und davon. Die Polizei war bis jetzt vergebens hinter den Gaunern her, riet aber Herrn Zamarowski, im Verkehr mit Geistern künftig vorsichtiger zu sein.

Elektrische Beleuchtung. Vor Kurzem hat sich hier der Elektricitäts-Installateur Stefan Csorba etabliert, dem ein vorzüglicher Ruf vorausgeht. Herr Csorba ist ein erprobter Fachmann und hat in Lugos bereits größere Arbeiten durchgeführt. Zur Bequemlichkeit des Publikums wird er in einem der Brückenhäuschen ein Luster-Lager errichten.

Die Schule der Pariser Artikel wird in einem kleinen Cafe nahe den Hallen abgehalten; der Lehrer setzt sich an einen Tisch und die Schüler versuchen es dann, ihm Waaren zu verkaufen. Der alte Herr antwortet nur einfüßig und nimmt die Miene eines gelangweilten Boulevardhabitués an oder ahmt das belustigte Grinsen des Provinzials mit großer schauspielerischer Tüchtigkeit nach. „Nein, nein,“ schreit er plötzlich, „das ist nicht richtig. Sehen Sie sich dort nieder und seien Sie selbst der gogo (der Kunde), und ich werde es Ihnen zeigen.“ Mit außerordentlicher Schnelligkeit haspelt nun der alte Mann die Vortheile und Schönheiten des zum Verkauf gestellten Gegenstandes ab. Er beschreibt ein kleines Vergrößerungsglas. Vor dem erstaunten Schüler, dem der Lehrer noch einige Sekunden vorher ein möglicher Käufer — Provinziale, Pariser Dandy, Engländer oder Dame — war, haspelt der alte Mann den Unfuhm herunter, der trotz alledem wigig ist. „Kaufen Sie dies, Herr Engländer“ und für 50 Cent. werden Sie sehen, was wir in Paris wirklich über die Buren denken. Kommen Sie, seien Sie M. Chamberlain nützlich. Es ist nicht 50 Cent. werth? Hier, Herr Zeitungschreiber, die Neuigkeiten der Zukunft für 50 Cent. durch ein Krystal gesehen, das aus einer Telegrammzeile eine Zeitungspalte macht, schön polirt, in Schildpattfassung.“ Nach zehn Minuten beginnt der Schüler wieder, bis auch er ein Meister wird.

Der Preis für eine Stunde beträgt 40 Cent. bis 1 Frank und ein Getränk, und das Geld ist gut angewendet.

Auch der „Kaiser der Kamelots“ Napoleon Hayard, ist Leiter einer Schule. Sobald er eine Neuheit hat — keiner der von ihm verkauften Ar-

Meine Damen! Das modernste und beliebteste Schönheitsmittel ist das in der ganzen Welt verbreitete Földes's Margit-Creme. Selbes ist eine ganz unschädliche fettfreie Gesichtsalbe. Wirkt überraschend wunderbar und entfernt Sommersprossen, Leberflecken, Wimperl und alle anderen Haut-Unreinlichkeiten schon nach einigen Tagen, glättet die Fälteln und verleiht dem Gesichte feinen, jungen und rosigen Teint. Großer Tiegel 2, kleiner Tiegel 1 Krone. Erhältlich beim Erzeuger Clemens v. Földes, Apotheker in Arad und in allen Apotheken.

Guter Rath. Wer einen sehr schönen Rasen anlegen will, dem empfehlen wir von der k. u. k. Hofsamenhändler Edmund Mauthner in Budapest die „Promenaden“ oder „Margarethen-Insel“-Grassamen-Mischung zu bestellen. Seit 29 Jahren liefert Mauthner für die prachtvollen Anlagen von Budapest und der Margarethen-Insel diese Grassamen.

Einer, der's nicht nötig hat. In einem aufstrebenden Luftkurorte stand vor nicht langer Zeit eine wichtige Frage auf der Tagesordnung des Gemeinderates; die Errichtung einer städtischen Badeanstalt. Die Gasthofbesitzer und Inhaber von Pensionen hatten lebhaft dafür agitirt, und Alles in dem Städtchen, was sich von Fremden „nährte“, wünschte die Errichtung. Aber die weisen Väter der Stadt bedachten nicht nur die Annehmlichkeiten einer solchen Errungenschaft, sondern sahen sich pflichtgemäß die Sache auch von der Rehrseite an: eine Badeanstalt kostet eben Geld und in diesem Falle sollte sie nicht wenig kosten. In der entscheidenden Sitzung des Gemeinderates erhob sich nun ein lebhaftes Für und Wider der Meinungen: den Sparlaunen gegenüber, die die Hand auf den Stadtsäckel halten wollten, machten die Neuerer geltend, daß der Bau eines Bades nicht nur die Anziehungskraft des Luftkurortes verstärkte und somit vorteilhaft sei, sondern auch im gesundheitlichen Interesse der Bürgerschaft liege, die ja an den Wohlthaten des Bades teilnehmen könne. Schon schien der Sieg der „Modernen“ gesichert, da erhob sich der Senior des Gemeinderates, ein ehrwürdiger Greis im Silberhaar, und sprach: „Ihr Herrra, i bin fünfundsiebzig Jahr alt und immer gesund gwea und i hab mei Lebtag bei Bad guomma!“ Diese Worte des alten Herrn verflüchteten ihren Eindruck auf die Versammelten nicht, mit erheblicher Mehrheit wurde der Antrag der Neuerer abgelehnt.

Das beste Verbesserungsmittel jeder Art schwacher Suppen, ebenso Saucen, Gemüse u. ist die altbewährte Maggi-Würze.

titel kostet mehr als einen Sou — ruft er seine Schüler zu sich, und auf der Schwelle seines Ladens in der Rue du Croissant lehrt er sie, die Waaren zu verkaufen. Für seinen Unterricht nimmt er kein Honorar, sein Vortheil liegt in der Menge der von den Kamelots verkauften Artikel.

In der „Singschule“ lernen Bettler die Kunst, das Publikum für ihre eingebildeten Leiden zu interessieren und ihnen Geld abzulocken; denn in der gewöhnlichen Ausdrucksweise bedeutet jemand „singen“ lassen, ihm durch einen Vorwand Geld abpressen. Da diese Schule bei der Polizei sehr beliebt ist, so wechselt ihr Standort. Die Schule für Liederverkäufer ist einfacher. Von irgendwoher erscheint ein Herr an einer Straßenecke und beginnt ein beliebtes Lied zu singen. Er zieht sofort eine Menge an, vertheilt Exemplare des Liedes und bittet die Leute, im Chor mitzusingen. Einer darunter, ein Komplize, singt schrecklich falsch und wird vom Gefanglehrer vorgenommen. In wenigen Minuten hat sich seine Stimme wunderbar gebessert, und meist sammelt der Lehrer weitere Schüler um sich, die er für je 35 Centimes unterrichtet.

Mit Ausnahme des Neapolitaners ist der Pariser Droschkentischer der schlechteste der Welt, und doch gibt es innerhalb und außerhalb Paris mehrere Schulen, in denen er lernen kann, die Bügel zu halten, mit der Peitsche zu knallen und aus einer unangenehmen Lage herauszukommen. Und noch zahlreiche andere solche Schulen gibt es in Paris, z. B. eine Konditorschule, in der reizende junge Mädchen lernen Bonbons zu machen, und sogar eine Schule, besonders das Kochen von Hummern zu lernen.

Möbel Beste und billigste Einkaufsquelle bei äusserst solider Bedienung in der Lugoser Möbelhalle des Löwy Lipót.

Unglücksfall in einer Menagerie. In der gegenwärtig in Udine sich produzierenden großen Menagerie Kludski ereignete sich gestern ein ziemlich schwerer Unglücksfall. Der 23jährige Thierwärter Karl Gottbesind aus Meiningen kam beim Reinigen der Käfige aus Unvorsichtigkeit einem großen Königstiger zu nahe, welcher ihn anfiel, am linken Arme erfaßte und diesen fürchterlich zerfleischte. Nur mit Mühe gelang es dem Personal, den Unglücklichen zu befreien, welcher schwer verletzt und ohnmächtig ins Spital gebracht wurde.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Emil Feichner.

Offener Sprechsaal.

+ Verlangen +

Sie die reich illustrierte Preisliste über Pariser Gummiwaren, sensationelle Neuheiten enthaltend, gratis und franko. 26-17

Gummiwaren-Etablissement
H. Schwarzmantel
Wien, I., Rothenthurmstraße 16.

Güte
Zuchstoffe für Anzüge

liefert die
Zuchfabriks-Niederlage
Maximilian Strebingner, Brunn,
Josefsstadt 2

zu folgenden Preisen:
1 Coupon, 3 M. 10 lang, für einen vollständigen Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) — kostet nur Kronen 5, 6 und 7, aus guter Qualität,
" 8 " 10, " besserer "
" 11, 13 " 14, " feiner "
" 16-18 " 20, " feinsten "
Mode-Kamgarn, Tricot, engl. Cheviote um Kronen 21-23-25-27-29-31-33-35 per Coupon.
1 Coupon schwarzer Salon-Anzugstoff Kr. 16 u. 21.
Ferner versende ich Ueberzieherstoffe, Loden, Peruviane, Dostings, Feuerwehrs-, Veteranen-, Forst- und Vire-Uniformstoffe zu Fabrikspreisen.
Muster gratis, franko. Genaue Lieferung garantiert.
Stoffe, die nach obigen Preisen, ohne Muster, bestellt werden, nehme ich — falls nicht konvenieren — anstandslos zurück. 12-5

Richters Liniment. Gaps. comp.
● **Unter-Pain-Expeller**
ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 33 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus u. Erkältungen** angewendet wird.
Warnung. Minderwertigen Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Unter** und dem Namen **Richter** an.
Zum Preise von 80 h., st. 1.40 u. K. 2. — vorrätig in fast allen Apotheken Haupt-Depot bei **Richter & Co.**
in **Budapest.**
H. Ad. Richter & Co.
I. u. I. Hoflieferanten
Rudolphstr.



FRANZ-
branntwein,
Apoth. Vértés',
ist im Gebrauch der wirksamste und sparsamste.
1 Flasche 1 und 2 K., 1 Probefläschchen 30 S.
Auf den letzten Ausstellungen in **Rom, Ostende, Paris, London** mit goldener Medaille u. Ehrendiplom ausgezeichnet.
In haben in den Apotheken, Droguerien, Spezereivaren-handlungen speziell dort, wo Plakate mit obiger Bauern-Schutzmarke ersichtlich sind.
Depots in Lugos: Schmitz A., Berocz J., Haas J. u. Söhl, Kork u. Janovits, Köppich B., Körsöly L., Kemeth u. Klein, Kocz R. Tr., Mecht u. Schwarz, Schiefler A. Söhne, Schwarz D. Söhne. — In **Buziás:** Krámer J., Kugl. S. Nachf., Schneider J., Wolf Mor. — In **Vozyovics:** Magyar Albert, Spärger J. — In **Uj-Moldova:** Deffer Jak. u. Söhl, Lux M., Jeller J., Jovic Sig. — In **Nadrag:** Mihajla u. Aug. Arpad. — In **Oraviczja:** Eisele B., Feldmann J., Groß Gy., Klein G., Rabony Joh. u. Spärger S. — In **Heficzja:** Morf u. Kiritsch, Voklat J., Schwarz J., Sommer S., Stein J., Weinberger M., — sowie in 60-51
L. Vértés' Adler-Apothek in Lugos.

Buziás

Cemeser Komitat. Eisenbahn-Station.

Am Kontinent mit anerkannt besten und stärksten Kohlenäure-Eisenquellen gelegnetes, zwischen hundertjährigen Eichen- und Fichtenwäldern liegendes Bad und Kurort.
Berühmte kalte u. warme Stahlbäder, Eisenmoor-Bäder aus wirklicher Franzensbader Moor-erde, Kaltwasser-Heilanstalt, Schwimmschule mit Mineralwasser etc. etc. Elektrische Beleuchtung. Verschiedene Zerstreuungen. Auffallend mäßige 10-2 Preise.
Ausgezeichnete Heilresultate:
bei Frauen u. Männerleiden, Blutarmuth u. allen hievon folgenden Leiden, Magen- u. Gedärmtarrah, Nervensystem-, Gicht- und anderen Krankheiten. Bei Herzleiden und Erkrankungen des Gefäß-Systems (Nauheimer Kur) unter Leitung eines Spezial-Arztcs.

Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober

Badeeigentümer und Oberarzt-Direktor
Dr. Julius Szerényi
Budapest, VIII., Baross-utca 4.

Außerdem noch 8 ordinirende Ärzte. Prospektc sendet die Badedirektion in **Buziás.**

Stájerlak

Komitat Krassó-Szörény.
Höhenkurort u. Sommerfrische.

Kaltwasserkur, von der Eisenbahnstation Anna in einer halben Stunde erreichbar, 800 Meter über dem Meere, gegen Norden geschützte, von Nadelholzwaldungen umsäumte schöne Lage mit wäzriger Gebirgsluft und vorzüglichem Quellwasser. Angenehmer schöner Park mit prächtiger Aussicht, in den Wäldern schattige Spazierwege. Bequem eingerichtete schöne Zimmer, gute Küche und Keller, Les- und Konversations-saal, Klavier, Lawn-Tennis, Post-, Telegraphen- und Telefontation, billige Preise.

Besonders indicirt bei Lungenerkrankheiten jeder Art, Nervenschwäche (Neurasthenie) und andern nervösen Erkrankungen, Malaria, Blutarmuth, sowie auch für Reconvalescenten nach überstandenen schweren Erkrankungen.

Saison vom 15. Mai bis Ende September. Prospektc und Auskunft durch den Pächter der „Höhenkurort und Sommerfrische“

Carl Schwager, in Stájerlak.

„Meridionale“

Hagel- u. Rückversicherungs-Gesellschaft.
Abtheilung für Ungarn: **Budapest, Váci-utca 20**, im Hause der **Riunione Adriatica di Sicurtá**.

Disponent: **Baron Friedrich Podmaniczky.**
Bezeichnetes Aktienkapital **3000000 Kr.**
Reservefond **2967379 Kr.**

Diese Gesellschaft wurde unter dem Protektorate der „f. k. Riunione Adriatica di Sicurtá“ gegründet, versichert jederlei Produkte gegen Hagelschaden und bietet dem p. k. versichernden Publikum am vortheilhaftesten festgestellte Versicherungs-Bedingungen.

Die Versicherungs-Prämien sind äußerst fountant und die etwaigen Schäden werden am raschesten und pünktlichsten vergütet.

Versicherungsanträge übernehmen und nähere Aufklärungen erteilen auf das bereitwilligste die ungarländische Abtheilung der „f. k. Riunione Adriatica di Sicurtá“, wie auch alle General-, Haupt- und Bezirksagenten.

Bezirks-Hauptagentenschaft:
Németh & Klein.

Zu vermieten

schöne Wohnung im Hause **Kossuthgasse Nr. 9**, bestehend aus 4 Cassenzimmer sammt Nebenräumen.

Beziehbar per August eventuell Juli.
Näheres zu erfragen bei Herrn **Bernát Walder, R.-Lugos, Fazekasgasse Nr. 15.**

Szép utczai lakás

Kossuth-utca 9. sz., 4 szoba és mellék-helyiségek, augusztus esetleg juliustól kiadó.

Bővebbet **Walder Bernát** urnál, R.-Lugos, **Fazekas-utca 15.** 3-3

Erste k. k. öst.-ung. ausschl. privilegirte
FAÇADE - FARBEN - FABRIK

Carl Kronsteiner
Wien, III. Bez., Hauptstrasse Nr. 120.
Alleindepôt bei
Recht & Schwarz, Lugos.
Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der k. k. erherzogl. u. fürstl. Gutsverwaltungen, Civil- und Militärbaubehörden, Eisenbahnen, Berg- und Hütten-Werke, Baugesellschaften, Baumeister, Unternehmer, Fabriks- und Realitätenbesitzer. Die wetterfesten Façade-Farben sind in Kalk löslich, werden in Pulverform in 46 Mustern von 16 kr. per Kg. aufwärts geliefert und sind anbelangend Dauerhaftigkeit und Reinheit des Farbentons dem Oelanstrich vollkommen gleich.

200 Kronen Prämie.
Für den Nachweis von Nachahmungen. 15 6
Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis und franko.

**Elektro-technische
UNTERNEHMUNG**

STEFAN CSORBA
Lugos (Hotel Post).

Beehre mich dem g. Publikum
anzuzeigen, daß ich hier (Hotel
Post) eine

**Elektro-technische
Unternehmung**
errichtet habe.

Meine im In- und Auslande
gesammelten Fachkenntnisse versehen
mich in die angenehme Lage, alle in
das Fach schlagende Arbeiten auf das
gediegenste ausführen zu können.

Preise billigst.

Am Lager halte ich sämtliche
Abarten von **Elektro-Beleuch-**
tungskörper, elektrische u. Glüh-
lampen, Luster, Wandarme
Ventilatoren und Motore, ferner
zum Kochen erforderliche Appa-
rate, Bügeleisen, Döfen, Haar-
brenner und Zigarrenanzünder,
Haustelefon und Glocken.

Kostenüberschläge gratis.

Um geneigten Zuspruch bittet
hochachtungsvoll
Stefan Csorba
Elektrotechniker.

Bei **Ischias, Gicht, Rheumatismus,**
Beinbrüche u. Folgelübel bieten sicherste
Heilung die weltberühmten Schwefelquellen
und Kochsalzthermen in

Herkulesbad

Herrlichster Aufenthalt in der ozonreichen
Gebirgsluft der südungarischen Karpathen.
Moderner Komfort. Billiger Aufenthalt. Hoch-
interessante Badegesellschaft. Vorzügliche Eisen-
bahnverbindung.

Prospekte versendet gratis
die Direktion.

1-10

Tapezierer Gross Adolf
Lugos, Kirchenbazar.

**Atelier für Tapezierer-
und Dekorationsarbeiten.**

Ueberrnimmt alle in das Fach
schlagende Arbeiten zu äußerst billigen
Preisen.

Bietet jeder Konkurrenz die Spitze.
Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll **Gross Adolf**
Tapezierer.

6-5

Lizitations-Anzeige.

In meiner konzessionirten Pfandleihanstalt werden die bei mir ver-
fallenen Gegenstände

am 4. Juni 1903

unter Aufsicht der löbl. Gewerbebehörde lizitando veräußert. Es steht den p. t.
Parteien frei, die fälligen Posten **bis am 3. Juni** zu prolongiren.
Lugos, 15. Mai 1903.

Vorschüsse auf **Gold, Silber, Werthpapiere** etc. wer-
den aufs billigste ertheilt in der konz. Pfand-
leihanstalt des

Ignatz Fischer.

1-3

Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, und Glanzcreme für leichte Schuhe geben
den schönsten Glanz und erhalten das Leder **dauerhaft.** Abgetragene, fleckige Schuhe
aus gelbem oder braunem Leder werden durch „**Lyofin**“ (Prachtglanzwische) wie neu
Gegründet 1832. Fabriksniederlage: **Wien, I., Schulterstraße 21.** Ueberall erhältlich.

52-23

Rlythia-Ponder
zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. S. Pohl,
k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus
den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Zauffig
k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos** bei den Herren **H. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer.**

36-19

Warum leiden Sie? wo Ihnen doch sichere Heilung aller und jeder
Ausicht steht und Sie fast immer jede schmerzhaften und gefährliche Operation und sogar
Amputationen vermeiden können durch Anwendung von

Apotheker A. Chierry's allein echter Centifolien-Galbe
von außerordentlicher Zugkraft, in der Heilung der Wunden, sowie in der Linderung der
Schmerzen unerreicht. Gute Centifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöb-
nerinnen, Störung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rothlauf, bei allerhand alten
Schäden, offenen Füßen oder Weinen, Wunden, Salzlust, geschwollenen Füßen, selbst bei
Knochenfraß; bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung
aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrotte, Dornen etc; bei allen Ge-
schwüren, Gewächsen, Carbunkeln, Neuzündungen, selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel,
Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden aller Art, erfirenten
Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwür am Halse, bei Blutschwären, Ohrenläusen
und Mundsein der Kinder etc. Versendung nur gegen Vorausanweisung des Betrages. Es
kosten sammt Postporto, Frachtbrief und Packung 20 Tiegel 3 Kronen 50 Heller. Altteste
liegen in Originalen massenhaft auf. Ich warne vor dem Ankauf von wirkungslosen Fäl-
schungen und bitte genau zu beachten, daß auf jedem Tiegel die Firma „Schnitzel-Apothek
des A. Chierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn“ eingebrannt sein muß.

Apotheker A. Chierry's Balsam und Centifolien-Galbe.
Diese beiden in ihrer Heilkraft unübertrefflichen Mittel unterliegen niemals dem
Verderben, sondern werden im Gegentheil je älter, desto werthvoller und wirksamer, auch
leiden sie weder durch Frost noch durch Hitze, können daher zu jeder Jahreszeit versendet
werden. Sie bringen fast immer Erfolge und Hilfe, zumindest bis zum Eintreffen eines
Arztes, selbstredend darf man niemals zu anderen Fälschungen oder dergleichen vielfach angebot-
nen werth- und wirkungslosen sogenannten Ersatzmitteln greifen, für welche man wohl nur
zwecklos Geld hinauswirft, sondern man halte sich stets nur an diese beiden altbewährten,
reellen, billigen, verlässlichen, dabei absolut unschädlichen, weltbekannten Mittel, welche in
jeder Familie für alle Fälle stets vorrätzig gehalten werden sollen. Wo man sie nicht echt
mit allen angegebenen Merkmalen der Echtheit bekommen kann, bestelle man einfach direct
und adressiere:

Schnitzel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.
Central-Depot in Budapest bei Apoth. J. v. Löböl, in Agram bei Apoth. S. Mittelbach, in Wien bei Apoth. C. Brabu.

20-17

der altbewährten

Vorzüge MAGGI-WÜRZE



1. **Feinstes Aroma** verleiht sie Suppen, Saucen und Gemüsen; hierin ist sie einzig und unerreicht.
2. **Große Ausgiebigkeit**; man verwende sie also nur sparsam, um die Speisen nicht zu überwürzen.
3. **Bequemste Verwendung** im Gegenfag zu den festen Extrakten.
4. **Niedriger Preis**: schon in Fläschchen von 50 Hell. an, leere Fläschchen werden billigt nachgefüllt.

MAGGI-Auszeichnungen: 4 Gross-Preise, 25 Goldene Medaillen, 6 Ehrendiplome, 4 Ehrenpreise. Sechsmal ausser Wettbewerb u. a.: 1899 und 1900 Weltausstellungen Paris (Julius Maggi, Preisrichter).

Bier-Haupt-Depot der Steinbrucher bürgerlichen Bierbrauerei-Aktien-Gesellschaft
in Lugos, Temesvarergasse No 35-213.

Sorget für Eure Kinder!

Der Erste Mädchen-Ausstattungs-Verein als Genossenschaft

BUDAPEST, Teréz-körut 40/42 (im eigenen Palais)

Mädchen- und Knaben-Versicherungs-Anstalt

24-9

bietet Gelegenheit Jedermann, durch kleine monatliche oder vierteljährig Beiträge seine Familie unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu versorgen und veräume kein Familienoberhaupt nähere Informationen einzuziehen. Die tabellenmäßige Beiträge sind unveränderlich und festgesetzt und keinerlei Nebengebühren zu entrichten. Die Mitglieder partizipiren an dem jährlichen Gewinn der Anstalt mit 50%, und im Sterbefalle des Mitgliedes hört jede weitere Zahlung auf, und die Ausstattungs-Prämie und Gewinnsammlung werden dennoch zur Zeit voll ohne jeden Abzug ausbezahlt.

Mit Prospekte und Aufklärung dient die Hauptagentschaft in Lugos

ARMIN NEUMANN & Co. und der Zentral-Inspektor für Krasso-Szöreny: BELA HUSSERL.

Haupt-Agentschaft der
Unter-Lebensversicherungs-Anstalt.

Solideste Gesellschaft, billigste Prämie.

Mit garantirter Zinsvergütung vom eingezahlten Gelde.

Hauptagentschaft der **Feuerversicherung**

priv. Wiener wechselseitige k. k. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt. Repräsentanz für Ungarn: Budapest V. Errichtet 1824.

Streng solid und partizipiren die Versicherten am Gewinntheil, was alljährlich 20 Prozent der Prämie ausmacht.

Essig-Essenz-Fabrik, Temesvarergasse No 35-213.

Armin Neumann & Co.

PURGO

Uhren,
Juwelen auch auf
RATENZAHLUNGEN
zu billigen festen Preisen bei
SERÉNYI
Uhrmacher und Juwelier
Budapest, Erzsébet-körut 23. I. St.
Filiale: II., Füzessy No 21.
Eisen- und
Eisen- und
Eisen- und

Gegen Gicht und Rheuma ist am erfolgreichsten
KRIEGER'S
REPARATOR
1 Flasche 2 Kronen.
Hauptdepot: KRONEN-APOTHEKE, Budapest, Calvin-ter.
10,000 Lose, 55,000 Treffer. Gesamtbeitrag der Gewinne 14.459,000 Kronen.
BANKHAUS KIRÁLYFI & COMP.
Hauptcollektor der kön. ung. priv. Klassen-Lotterie
BUDAPEST, Andrassy-ut 60.
Allbekannte Vertrauenswürdigkeit! Zuverlässigkeit! Besonderes Glück!

Wenn ihr Haar grau wird,
benützen Sie
„Stella“
Wasser, welches nicht färbt,
sondern d. Haaren d. Original-
Farbe wiedergibt. Eine Flasche
2 Kronen beim Apotheker
BÉLA ZOLTÁN
Hoflieferant
Sr. k. u. k. Beheit des Erzherzog Josef
BUDAPEST,
V. SZABADSÁG-TÉR.

HEMOPATISCHE HEILANSTALT
Die Blutbehandlung ist eine sichere Heilmethode bei:
Asthma, Herz-, Magen-, Nerven und Hautkrankheiten,
Schlaganfall, Irrsinn. — Begründer dieser Heilmethode ist der hauptstädtische Arzt:
D. J. KOVÁCS
BUDAPEST, V., VÁCZI-KÖRUT 18. I. EM.

Das neue Modell No X der
YOST SCHREIBMASCHINE
ist
erschienen
IDEALE VOLLKOMMENHEIT
VERLANGEN SIE PROSPEKT
VON DER
YOST SCHREIBMASCHINE ACTIEN-GESELLSCHAFT
Budapest, NEW-YORK Paris.

Photographien in künstlerisch vernehmster Ausführung,
nach alten und kleinen Bildern die besten Vergrößerungen, verfertigt billigst Atelier
RIVOLI
BUDAPEST, VII., KERESPEI-UT 30.

Annoucen, Reclamen werden sachmässig,
pünktlich u. am billigsten durch d. Annonc.-Expedition
ALTALÁNOS TUDÓSITÓ
Budapest, VII., Erzsébet-körut 54.
in sämtlichen in- und ausländischen
Zeitungen und Kalendern eingeschaltet.
Eigentümer: Julius Leopold Redacteur.

Hôtel PARIS szálloda
Hotelier: P. SIMON.
BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRUT No. 25.
100 Zimmer von 1 fl. aufwärts inclusive Bedienung.
Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im
Hause. Haltestelle der electrischen Strassen-
bahn von und zu allen Bahnhöfen u. Schiffen.

PLATSCHKE VILMOS
anerkannt solidestes
HERREN- und KINDER-Kleiderwarenhaus
Budapest, IV., Központl Városház.
Gegen Appetitlosigkeit, Brechreiz,
Kopfschmerzen, Magenleiden wirkt
wunderbar
RADITZ'S
MAGEN-ELIXIR.
Preis 1 Krone. Per Post 6 Flaschen franco.
RADITZ J. Apotheke zum „Weissen Kreuz“.
BUDAPEST, FÖVÁM-TÉR 6.

Dr. MAX SCHLESINGER'S
WASSERHEILANSTALT Pozsony
UND SANATORIUM (Cottage).
In reizender Gebirgslage, staubfrei und windgeschützt. Über 200
Km. wohlgepflegte, romantische Gebirgswege. Streng individua-
lisierende fachärztliche Behandlung. Modernster Comfort, sämt-
liche Krankenzimmer sind hygienisch vollkommenst eingerich-
tet. Vorzügliche Pension, mässige Preise. Die Anstalt ist das ganze
Jahr hindurch geöffnet. — Prospekte und Auskünfte versendet:
Dr. SCHLESINGER'S Wasserheilanstalt, Pozsony. (Balmhor).

PURGO

Die höchste Auszeichnung „Grand Prix“ der Pariser Weltausstellung.

Generalvertretung

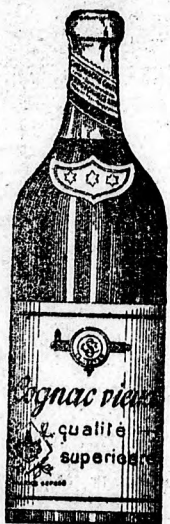
der

10-5

Maschinenfabrik der kön. ungar. Staatseisenbahnen.

Budapest, V. ker., Váci-körút 32. szám.

Empfehlte die in der Maschinenfabrik der kön. ung. Staatseisenbahnen gebauten 4, 6, 8, 10 und 12 pferdekräftigen Dampfeschgarnituren, 14, 16 und 20 pferdekräftigen **Compound-Lokomobilen** und ferner „**Millennium**“ Grassämaschinen, Haufenwerfer und Garbenbinder-Erntemaschinen neuester Construction, ferner Pflüge mit Stahlguß-Pflugköpfen und sonstige landwirthschaftliche Geräthe.



Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung) von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Begutachtet von den ersten Kapazitäten der Wiener Kliniken.

Die erste Triester Cognac-Destillerie von Camis und Stock in Barcola bei Triest empfiehlt inländischen

Medizinal-Cognac

nach französischem System unter Kontrollverschluß der Untersuchungsanstalt des allg. öst. Apothekervereines in Wien. 1/2 Flasche K. 5.—, 1/4 Flasche K. 2.60.

Zu haben in **Lugos** in der **Adler-Apotheke** und in allen Spezerei- und Delikatesswaren-Geschäften.

Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung) von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Eigentliche Kontrolle der hohen k. k. Militärbehörde in Wien, IX., Spaldingstraße 31.

Die beliebtesten, vollkommensten Gesichts-Reinigungs u. Schönheitsmittel sind:

AKACIA

KRIEGER'S -CRÈME 2 Kron.
-POUDER 1 „
-SEIFE 1 „

Hauptdepôt:
KRONEN-APOTHEKE
BUDAPEST, CALVIN-TÉR.
Gesetzlich geschützt.

ERSTE UNGARISCHE
**LANDWIRTSCHAFTS
MASCHINENFABRIKS-**
Actiengesellschaft
Budapest, VI. Váci-ut 19.
2500 Dampfeschgarnituren nebst
100 000 verschied. kleinen l. Maschinen im Betrieb
Special-Abtheilung für
MÜHLEINRICHTUNGEN.
Auf Wunsch wird Prosecurant
gratis und franco versendet.

KAISERBAD
Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.
Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlammbäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannebäder.
200 bequeme Wohnzimmer.
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

KATZER
Kürschnermeister,
Hoflieferant
Budapest, VI., Ó-utca 44.
Seine Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

GUMMI
und
FISCHBLASEN
pr. Dtzd. K. 2, 4, 6, 8, 10. — die besten der Welt, versendet discret per Nachnahme oder gegen vorherige Geldsendung die erste Firma dieser Branche:
J. REIF
Spezialist, WIEN, Brandstätte 3.
PREISLISTEN gratis.

Moderne
MÖBEL
Reisige Auswahl in Schlaf-, Speise-, Salon- u. Herrenzimmer-Einrichtungen. Billiger als wo immer.
NEMES & LENGYEL
Möbelfabrikanten
BUDAPEST,
IV., Keckskeméti-utca Nr. 6, I.

ADRESSEN aller Berufe u. Länder zur Versendung von Offerten und zur Gründung von Geschäftsverbindungen (mit Portogarantie) im Internat. Adressen-Bureau
JOSEF ROSENZWEIG & Söhne
Budapest, V., Nádor-utca 13. szám.
Prospekte gratis und franco.

OSAN ist der beste Schutz für Hals, Lunge, Mund u. Zähne übertrifft alle bisher bekannten Zahnmittel.
OSAN-Mundwasser-Essenz à 88 kr., Zahnpulver à 44 kr.
Czeray's orientalische ist das beste und beliebteste
ROSENMILCH Schönheits-Mittel à Flacon 1 fl. Balsaminseife hierzu 30 kr. F. Fritsch's Sonnenblumenöl-Seife à 60 u. 85 kr.
ist das bewährteste
Färbungene Haarfärbemittel.
Dunkelblond, braun und schwarz. Preis fl. 2.50.
Anton J. Czorny, Wien XVIII. Carl Ludwigstr. 6. Prämirt in London, Paris, Brüssel, Constantinopel etc.
Prospekte gratis und franco. Depôts in Apotheken, Droguerien, Parfümerien etc.

RÖSER
LEHRANSTALT
Budapest, VI., Aradi-utca 10.
Gegründet 1853.
Öffentliche Bürgerschule für Jünglinge von 14-18 Jahren. Höhere Handels-Schule für Jünglinge von 14-18 Jahren. Erziehungs-Internat für einwohnende Schüler. — Die Zeugnisse dieser Anstalt sind staatsgiltig und berechtigen zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst. Nähere Erläuterung gibt kostenlos
Johann Röser, Director.

EPILATOIR INTERNATIONAL
entfernt nach einzigartigem Gebrauche von Gesicht u. Hand das Haar. Ein Fliegel 6 K
Hauptdepôt: **Dr Kovács Ernő's Apotheke**
Budapest, Gyár-utca 17.
Erschienen „Toilette-Geheimnisse“ gratis.
Wir hiesigen treffen uns in **BUDAPEST** im **CAFFEE NEW-YORK**
Erzébet-körút 9-11.

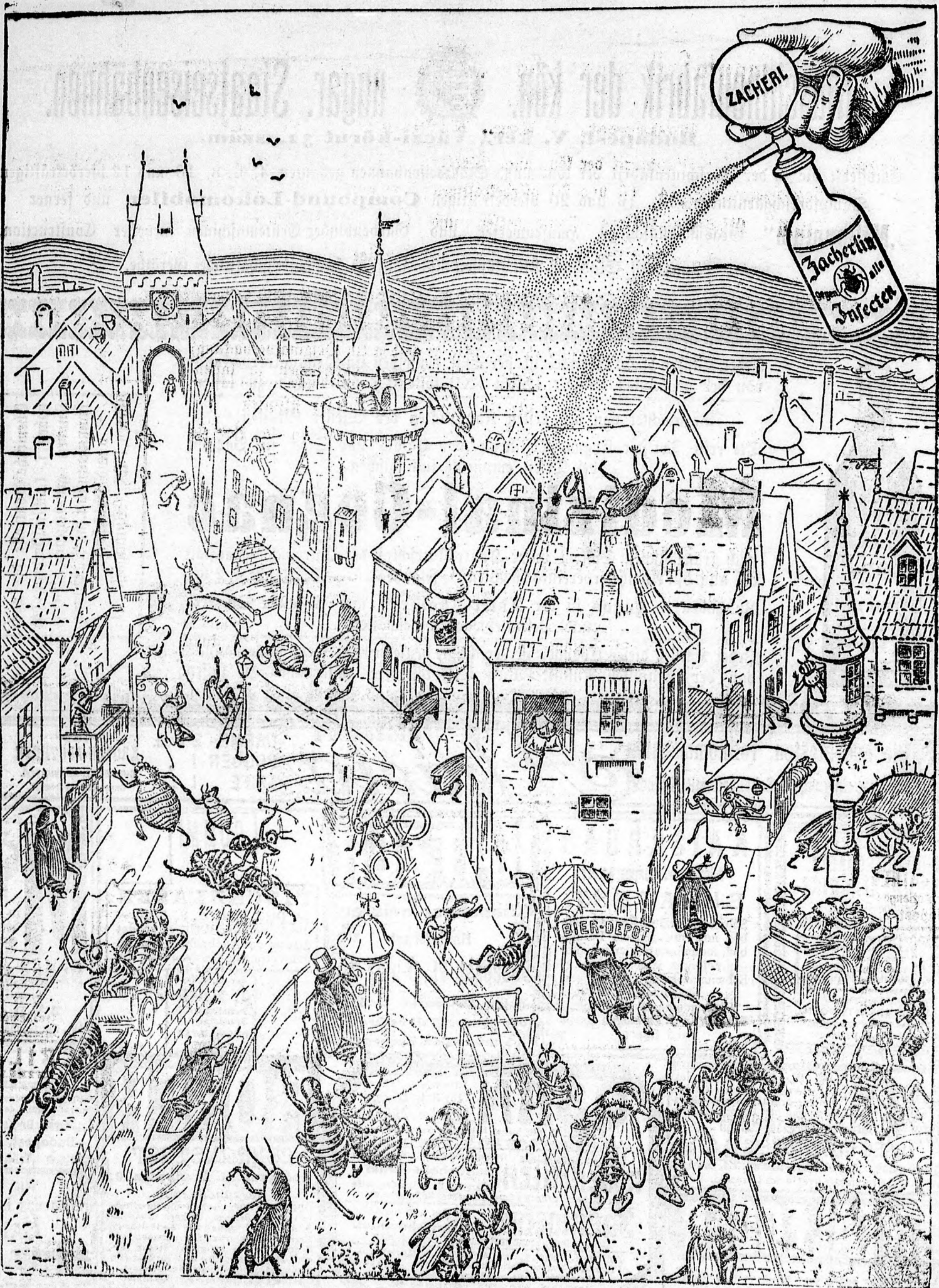
SANTALEGGER
Jungen Leuten ärztlich empfohlenes Mittel. Preis 3 Kronen.
REICSPALATIN-APOTHEKE, Budapest, VI., Váci-körút 17.

Benützen Sie Kerpel's
HANDVERFEINERUNGS-
Flüssigkeit; selbe verleiht innerhalb 3 Tagen eine weiche, zarte und überaus weisse Haut.
1 Flacon 90 Heller. Per Post versendet 4 Flacon franco
Apotheker KERPEL
Budapest, V., Lipót-körút 28.

Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer
BUDAPEST, V., GÉZA-UTCZA 2.
gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach denen mit ganzer Baarzahlung: Mit 2 1/2-3% Abzug:
auf
50 Jahre 5.70% des Capit. 50 Jahre 5.20% des Capit.
33 1/2 „ 5.50% „ „ 34 „ 5. „ „ „
22 „ 5. „ „ „ 15 „ 4.40% „ „
15 „ 4.80% „ „
als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.
Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis.

Insertieren Sie in Ihrem Interesse durch die ANNONCEN-EXPOSITION
JULIUS LEOPOLD
Budapest, VII., Erzébet-körút 54.

LE DÉLICE
LE DÉLICE
Vergé CIGARETTENPAPIER
Vergé CIGARETTENHÜLSEN
ÜBERALL ZU HABEN.



Verlangst Du „Zacherlin“ in weltberühmter Güte,
 Verehrte Leserin, nimm's niemals in der „Ditte“!
 Einzig ist die Flasche echt,
 Die geschützt nach Markenrecht.

Die wahre Hilf' bei Nacht und Tag
 Gegen jede und jede Insektenplag',
 Such' — damit Du sicher bist,
 Wo Zacherl's Plakat ersichtlich ist.

